Kfz-Verkehr

Diskussion an Thementischen

- **konkrete Problembereiche Kfz-Verkehr:**
 - Einmündung auf die B14 in Michelfeld ist schlechter als die dargestellte Bewertung (grüner Punkt), besonders, wenn auf der Autobahn Stau ist
 - Verkehrsablauf schwierig in Hessental am Knoten Einkornstraße / Kirchstraße / Sulzdorfer Straße
 - Probleme durch regelwidriges Parken in Hessental (enge Straßen)
 - Lkw-Durchgangsverkehr in Untermünkheim
- **generelle Probleme Kfz-Verkehr:**
 - zu hohe Verkehrsbelastungen in der Innenstadt
 - Öffnungszeiten der Parkieranlagen (auch private)
 - zu wenig Verkehrsabhängigkeit der Signalanlagen
 - zu hohe Geschwindigkeiten an den Ortseingängen
 - zu hohe Kfz-Geschwindigkeiten zwischen den Gemeinden und Ortsteile
 - zu wenig Kontrollen beim Kfz-Verkehr
- **Veränderungsvorschläge/ Wünsche:**
 - Weniger Parkplätze in der Innenstadt und Flächen entsiegeln
 - Hauptverkehr in den Ortschaften soll flüssig bleiben
 - Parken erschweren
 - Mehr auf Push & Pull setzen

Kfz-Verkehr

Erarbeitete Vorschläge für Planungsziele und Bepunktung

Mobilitätskonzept 2035 - Gemeinsam mobiler

Welches sind die wichtigsten Ziele, die im **Kfz-Verkehr** erreicht werden sollen?

Ihre Meinung zählt!

Reduzierung des Kfz-Verkehrs generell

Minimierung von Lärm- und Schadstoffbelastungen generell und insbesondere in Stadt- und Ortsbereichen mit hohen Verkehrsbelastungen

Verlagerung von Pkw-Fahrten auf den Umweltverbund

Reduzierung des Kfz-Verkehrs vor allem in den Stadt- und Ortsdurchfahrten

Temporeduzierungen anstreben

Verkehrsberuhigungen in sensiblen Straßenabschnitten

Reduzierung der Dominanz der Kfz-Infrastruktur

Beseitigung funktionaler Defizite von Knotenpunkten und Straßenräumen

Vermeidung von räumlichen und zeitlichen Überlastungen der Parkmöglichkeiten

Reduzierung von Parksuchverkehr in der Innenstadt

Der Hauptverkehr in den Ortsdurchfahrten soll fließend bleiben
Kfz Geschwindigkeiten zwischen Ortschaften reduzieren
Vergleichung, Bepunktung + Polungsumkehr (Autoverkehr)
Parken erschweren
Autoverkehr in der Innenstadt reduzieren
Problem regulierendes Parken in engen Straßen lösen
Geschwindigkeiten an Ortschaften fahren reduzieren
Mobilitätserschranke Menschen nicht vergessen
P+Ride sollte kostenlos sein
Autofreie Innenstadt
LKW-Durchgangsverkehr Untermittelraum reduzieren
Mehr Kontrollen im Kfz-Verkehr

RT

Radverkehr

Diskussion an Thementischen

- konkrete Problembereiche im Radverkehrsnetz:
 - Crailsheimer Straße allgemein
 - Strecke zwischen Tullau und Steinbach. Testversuch wird subjektiv als unsicher wahrgenommen (viel Kfz-Verkehr, hohe Geschwindigkeiten, enge Straßenraumbreite).
 - Knotenpunkt an der Bausparkasse
 - Einmündung Schenkenseestraße / Ellwanger Straße
 - Schlechte Radverkehrsführung von Michelfeld Richtung Westen
 - Gottwollshäuser Steige – Weilertor

➤ alle genannten Mängel sind durch Maßnahmen im Radverkehrskonzept 2021 abgedeckt
- Generelle Probleme im Radverkehr:
 - Akzeptanz zwischen Fuß- und Radverkehr sinkt (vor allem in der Fußgängerzone) wegen mangelnder Rücksichtnahme und zu hohen Geschwindigkeiten
 - Wegweisung und Verkehrsführung an den Knotenpunkten verbesserungswürdig
 - Einbahnstraßen in Gegenrichtung oft nicht freigegeben, z.B. Gymnasiumstraße (hinter der „Alten Wache“)
 - Leichter und schneller Zugang zu Fahrradboxen. Eventuell auch digital (z.B. per App). Bisher Anmeldung über Stadt erforderlich. Karten für die Fahrradboxen begehrt, lange Wartezeiten.
 - Aufgrund Topografie E-Bike fast erforderlich, aber sehr teuer: Mobilität sollte kein Privileg sein
 - Unterführungen zu eng (Wendekreise)

Radverkehr

Diskussion an Thementischen

- **Veränderungsvorschläge/ Wünsche:**
 - Imagekampagnen Radverkehr, mehr Aufklärung Radverkehrsregeln
 - Bündelung des Radverkehrs innerhalb der Fußgängerzone auf bestimmten Achsen
 - Optische Trennung wie im Spitalbach (Positivbeispiel)
 - Fahrradverleihsystem (mit E-Bikes und Lastenräder)
 - Kurzfristige Maßnahmen zur Verbesserung des Radverkehrs gewünscht
 - Infrastruktur, auch die Abstellanlagen, an die geänderten Nutzungsansprüche anpassen: Breitere Räder wie Lastenräder, teurer Räder wie E-Bikes, Fahrräder mit Anhängern,...
 - Bessere Vernetzung von Rad und ÖPNV. Entweder man fährt mit dem Rad zu einer „besseren/größeren“ Haltestelle und kann dort das Rad sicher abstellen oder Mitnahme im ÖPNV ermöglichen
 - Reaktivierung Badersklinge
 - Parallele Achsen zu den Ackeranlagen erforderlich (z.B. zwischen Im Lindau nach Steinbach oder Unterlimpurger Straße)

Fußverkehr

Diskussion an Thementischen

- **generelle Probleme Fußverkehr:**
 - Fußwege fast ausschließlich direkt an Kfz-Wegen
 - Beläge oft schadhaft
 - Lange Wartezeiten an Knotenpunkten
 - Sicherheit in Teilbereichen nicht gegeben (Ausleuchtung/ Unterführungen)
 - Fußwege in die Ortschaften/Stadteile wenig ausgebaut bzw. in schlechtem Zustand
 - **Veränderungsvorschläge/ Wünsche:**
 - Zentrales Ziel für den Bereich Fußverkehr ist „Kurze Wege“, insbesondere im Hinblick auf die Vernetzung der Stadt- und Ortsteile. Bspw. Ertüchtigung der Klingen als kürzeste Fußwegeverbindungen
 - Attraktivierung von Fußwegen. Entflechtung von Fuß- und Radwegen auf stark frequentierten Routen und der Altstadt von Schwäbisch Hall
 - Bessere Vernetzung des Fußverkehrs durch Verzicht auf Unterführungen und dadurch Schaffung von attraktiveren Verkehrsräumen die nicht nur vom Auto dominiert werden
 - Bewerbung von Fußwegestrecken ggf. mit Zeitangaben zu wichtigen Zielen
 - Reduzierung der Wartezeiten an Lichtsignalanlagen, insb. In Abhängigkeit von Witterungsverhältnissen
 - Freihalten von Fußwegen (Müll, Hecken,...)
 - Barrierefreiheit ausbauen, insbesondere ohne technische Hilfen (Aufzug, ...)
 - Sicherheit auf Fußwegen erhöhen, insb. in der Nacht und durch die Lage abseits von Kfz-Verkehrswegen oder durch den Verzicht auf Unterführungen.
- **Höchste Priorität hat ein durchgängiges und barrierefreies Fußwegenetz**

Fußverkehr

Erarbeitete Vorschläge für Planungsziele und Bepunktung

Mobilitätskonzept 2035 - Gemeinsam mobiler

Welches sind die wichtigsten Ziele, die im **Fußverkehr** erreicht werden sollen?

Ihre Meinung zählt!

Verbesserung der Barrierefreiheit im öffentlichen (Straßen-)Raum (Altstadt, taktile Elemente,...)

Barrierefreiheit ohne Technik.

••

Stärkung wichtiger Achsen für den Fußverkehr

••

Durchgängiges Fußwegenetz gemäß aktueller Regelwerke (Querungshilfen ergänzen, Engstellen beseitigen,...)

••••

Stärkere Berücksichtigung der Bedürfnisse des Fußverkehrs an Knotenpunkten (Furten ergänzen, Verkürzung von Wartezeiten,...)

•

Ebenere Alternativen zu Fußgängerunterführungen schaffen ~~angemessene~~

••

OBERZIEL
KURZE WEGE!

Ausbau/Verbesserung zu den Ortsteilen!

SICHERHEIT AUF FUßWEGEN
insb. Nachts

NÄHE AUF AUTOVERKEHR

AUTOFREIE WAGENSTADT

BEVORZUGUNG VON FUßGÄNGERN insb. bei schlechter Witterung

ERHÖHUNG DER QUALITÄT VON FUßWEGEN (Ruhebereiche)

VERBESSERUNG ZUSTAND FUßWEGE

INFRASTRUKTUR FÜR GEPÄCK

BEWEGUNG VON FUßWEGEFREIEN

REDUZIERUNG VON WARTENZEITEN AN KNOTEN

FUßWEGE-FREIHALTEN (Räumen, Müll, etc.)

ERHÖHUNG FLIEßGESCH. FUßVERKEHR (Ampelschaltb.)

ABBAU EBENERDIGE QUERUNGSTELLEN

BESSERE VERNETZUNG DES FUßVERKEHRS

ENTFLECHUNG FUß & RAD

ABBAU KONKURRENZ FUß & RAD auf wichtige Achsen

ENTKOPPLUNG FUßGÄNGERZONE VON HAUPTRADROHREN

ERTÜCHTIGUNG KURZENWEGE (kurze Gemeindeführungen)

ÖPNV

Diskussion an Thementischen

- **generelle Schwachstellen ÖPNV:**
 - Umständliche Linienführungen, fehlende Direkt- / Schnellbusse
 - Unregelmäßiges Angebot allgemein (häufige Taktwechsel, größere Taktlücken, dann mehrere Fahrten in kurzem Abstand statt gleichmäßiger Fahrten)
 - Fehlende Spät- / Nachtbusse, v. a. in die Umlandgemeinden
 - Fehlende Direktverbindungen auf Kurzstrecken, z. B. zwischen Stadtteilen oder zu den Gewerbegebieten
 - Teilweise zu lange Wege zu den Bushaltestellen
 - Unzuverlässigkeit des Busbetriebs (Verspätung, Verfrühung, verpasste Anschlüsse)
 - Schlechte Abstimmung Bus- / Bahnverkehr und Umstieg Bus / Bus, fehlender Informationsfluss zwischen Verkehrsunternehmen
 - Rufbus ist keine gleichwertige Alternative zum Linienbus (zu umständlich)
 - Fahrpreise für gelegentliche Kurzstrecken (z. B. in die Innenstadt) sind zu teuer
 - Fehlender Wetterschutz und fehlende Sitzgelegenheiten an Haltestellen
- **Veränderungsvorschläge/ Wünsche:**
 - Angebot der Linie 1 als Maßstab für gesamten ÖPNV
 - Verbesserung des ÖPNV-Angebots im Freizeit-/ Veranstaltungsverkehr
 - Verbesserter Berufsverkehr, Städtische Förderung von Jobtickets
 - Einfachere Buchung durch App für alles (Rufbus-Buchung, Fahrkarten usw.)
 - Digitale Fahrgastinformation
 - Weiterentwicklung des Liniennetzes mit mehreren Verknüpfungspunkten
 - Bessere Verzahnung Stadt- / Regionalbus
 - Direktverbindungen auf längeren Strecken, z.B. Ellwangen, Sulzbach (Murr)
 - Ortsbusse / Stadtteilbusse auf den Höhen (z. B. Ringlinien)

Mobilitätsverbund

Diskussion an Thementischen

- **Veränderungsvorschläge/ Wünsche:**
 - Radleihsystem mit einfacher Nutzung einführen (gemeinsame App mit ÖPNV)
 - P+R am Stadtrand einführen
 - Fahrradmitnahme im Bus ermöglichen
 - B+R an Bushaltestellen einführen

ÖPNV & Mobilitätsverbund

Erarbeitete Vorschläge für Planungsziele und Bepunktung

Mobilitätskonzept 2035 - Gemeinsam mobiler

Welches sind die wichtigsten Ziele, die im **ÖPNV & Mobilitätsverbund** erreicht werden sollen?

Ihre Meinung zählt!

Flächendeckende Vertaktung des Angebots	●●●●●●●●●●
Ausbau des Linienverkehrs abends und am Wochenende auf den Hauptachsen entlang der größeren Ortsteile	●●●●●●●●●●
Weiterentwicklung und Modernisierung der bedarfsorientierten Angebote für kleinere Ortsteile	●●●●●●●●●●
Verbesserte Anbindung der Gewerbegebiete	●●●●●●●●●●
Besserer Anschluss von Neubaugebieten an den ÖPNV	●●●●●●●●●●
Erhöhung des Nachfragepotenzials im Schienenverkehr durch zusätzliche Haltepunkte	●●●●●●●●●●
Verbesserung der Barrierefreiheit bei der Nutzung des ÖPNV, vor allem barrierefreier Ausbau der Bushaltestellen + Bahnhof	●●●●●●●●●●
Einsatz von umweltfreundlichen ÖV-Fahrzeugen nach Stand der Technik	●●●●●●●●●●
Verbesserung der Information des ÖPNV-Angebotes	●●●●●●●●●●
Verbesserung des Marketings zum ÖPNV	●●●●●●●●●●
Verlagerung von Kfz-Fahrten auf den Mobilitätsverbund	●●●●●●●●●●
Schaffung bzw. Ausbau von neuen Mobilitätsangeboten (Erweiterung Car-Sharing-Angebot, Einführung Fahrradverleih(-system),...)	●●●●●●●●●●
Lieferverkehr besser organisieren (Lastenräder, City-Hubs,...)	●●●●●●●●●●
Förderung der Elektromobilität (Auto, Rad, Bus, etc.)	●●●●●●●●●●
Intensivierung der Vernetzung der Verkehrsträger ●	●●●●●●●●●●
Schaffung mehrerer Verknüpfungspunkte	●●●●●●●●●●
Einrichtung zusätzlicher Direktverbindungen ●	●●●●●●●●●●
S-Bahn-Verlängerung nach SHL (Stuttgart/Heilbronn), Nürnberg	●●●●●●●●●●
Beschleunigung der ÖPNV-Linien (Bus und Bahn) ●	●●●●●●●●●●
Vereinfachung des Tarifs (z.B. über Kreisgrenze)	●●●●●●●●●●